

Schleswig-Holstein
Der echte Norden



Verkehrssicherheitsbericht Hansestadt Lübeck 2022



Hinweis zur Barrierefreiheit

Die Landespolizei ist verpflichtet, bei Veröffentlichungen im Internet Barrierefreiheit zu gewährleisten. Wir bemühen uns, hierzu alle Anforderungen zu erfüllen, befinden uns jedoch noch in einem Lernprozess.

Um uns stetig in diesem Bereich zu verbessern, sind wir für Anregungen, Wünsche und Verbesserungsvorschläge sehr dankbar. Diese werden wir, wenn möglich, bei zukünftig zu erstellende Veröffentlichungen berücksichtigen.

Hinweise zur Barrierefreiheit nimmt die Pressestelle des Polizeidirektion Lübeck unter der E-Mailadresse pressestelle.luebeck.pd@polizei.landsh.de entgegen.



Inhalt

- 1 **Übersicht des Verkehrsunfallgeschehens - 6****

- 2 **Verkehrsunfälle mit Personenschaden - 8****
 - 2.1 Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Personenschaden - 8
 - 2.2 Verunglückte bei Verkehrsunfällen - 9

- 3 **Besondere Verkehrsbeteiligungen - 10****
 - 3.1 junge Fahrer - 10
 - 3.2 Senioren - 10
 - 3.3 Kinder als Beteiligte - 11
 - 3.4 Unfälle mit Fußgängern - 12

- 4 **Verkehrsarten - 13****
 - 4.1 Unfälle mit Rad- und Pedelec-Fahrern - 13
 - 4.2 Elektrokleinstfahrzeuge (E-Roller, E-Scooter) - 14
 - 4.3 Unfälle mit motorisierten Zweirädern - 15
 - 4.4 Güterverkehrs- und Bus-Unfälle - 15

- 5 **Verkehrsunfälle unter Alkohol- und Drogeneinwirkung - 17****
 - 5.1 Alkoholeinwirkung - 17
 - 5.2 Drogen und berauschende Mittel - 17

- 6 **Hauptunfallursachen aller Beteiligten - 19****

- 7 **Unfallhäufungsstellen - 20****

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Verkehrssicherheitsbericht 2022 erhalten Sie eine Übersicht der Verkehrsunfallentwicklung in der Hansestadt Lübeck.

Das Verkehrsunfallgeschehen wird durch die Polizei laufend ausgewertet, um zeitnah Unfallschwerpunkte erkennen zu können und in der Zusammenarbeit mit den Behörden der Hansestadt Lübeck des Landesbetriebs Verkehr notwendige Lösungen zu erarbeiten. Insbesondere werden festgestellte Unfalldüfungstellen in einer Unfallkommission betrachtet.

2022 stiegen die Unfallzahlen im Vergleich zum Vorjahr teils deutlich an. Vergleicht man die Verkehrsunfallentwicklung mit dem so genannten Vor-Corona-Jahr 2019 waren die Unfallzahlen 2022 in großen Bereichen rückläufig.

Die deutlichste Steigerung ist im Verkehrsunfallgeschehen mit dem Führen von Pedelec festzustellen. Die immer beliebtere Art der Fortbewegung führt zu einem höheren Aufkommen der Verkehrsart und zu einem erhöhten Unfallgeschehen. Gleiches gilt durch ein erhöhtes Miet- und Nutzungsangebot auch für die Mobilität mit Elektrokleinstfahrzeugen. Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahrern befinden sich seit Jahren auf einem ähnlich hohen Niveau.

Die polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit versucht zum einen dieser Entwicklung präventiv, aber auch repressiv durch vermehrte Kontrollen des Straßenverkehrs entgegen zu wirken. Die Möglichkeiten sind jedoch begrenzt. Den meisten Verkehrsunfällen gehen Augenblicks- und Einzelversagen voran. Letztlich bleibt in Zusammenarbeit mit Kommunalbehörden den Verkehrsraum insgesamt zu betrachten und ggf. regelnd einzugreifen.

Ein besonderer Schwerpunkt in der Hansestadt Lübeck ist das Verkehrsunfallgeschehen auf den Verkehrsverteilerplätzen. Hier wird derzeit versucht, durch entsprechende - auch bauliche - Maßnahmen, die Verkehrsabläufe vor allem für Rad- und Pedelec-Fahrer sicherer zu gestalten.

Die folgenden Grafiken und Tabellen geben einen Überblick des Verkehrsunfallgeschehens, auch der einzelnen Beteiligten und Verkehrsarten wieder.

Frank Jeschkowski
Polizeihauptkommissar

Erläuterungen

Die Einteilung von Verkehrsunfällen erfolgt in folgende fachliche Kategorien:

VU P Verkehrsunfälle mit Personenschaden, bei denen mindestens ein Verkehrsteilnehmer*in verletzt oder getötet wurde.

Verletzungsgrad

Verletzte sind Personen, die bei einem Verkehrsunfall einen Körperschaden erlitten haben. Sie gelten als schwerverletzt, wenn sie mindestens 24 Stunden zur stationären Behandlung in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

Als getötet werden alle Personen gezählt, die noch am Unfallort oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorben sind.

VU S1 Verkehrsunfälle, bei denen als Unfallursache der Verdacht einer Straftat (z.B. Alkoholeinfluss, Fahren ohne Fahrerlaubnis) besteht.

VU S2 Verkehrsunfälle, denen als Unfallursache eine bedeutende (bußgeldbewehrte) Ordnungswidrigkeit zugrunde liegt (z. B. Vorfahrtverletzungen)

VU S3 alle übrigen Verkehrsunfälle mit geringfügiger/ unbedeutender Ordnungswidrigkeit (z. B. sogenannte „Parkrempler“, auch bei unerlaubtem Entfernen vom Unfallort, leichte Auffahrunfälle), Wildunfälle, ohne Einteilung in einer der zuvor genannten Kategorien

Bei qualifizierten Verkehrsunfällen erfolgt eine polizeiliche Verkehrsunfallaufnahme, einfache Verkehrsunfälle der Kategorie S3 dürfen dagegen von der Polizei nicht aufgenommen werden. Es wird lediglich ein Personenaustausch der Beteiligten veranlasst.

Fällt ein aufnahmefreier Unfall in die Kategorie „Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort“, wird dieser Sachverhalt im Rahmen eines Strafermittlungsverfahrens (Strafanzeige § 142 StGB) bearbeitet.

1 Übersicht des Verkehrsunfallgeschehens

Die Tabelle zeigt die Entwicklung des Verkehrsunfallgeschehens 2022 im Vergleich zum Jahr 2021 und zusätzlich die Verkehrsunfallzahlen aus dem Vor-Corona-Jahr 2019.

Insgesamt wurden mit 7.431 Verkehrsunfällen 195 Verkehrsunfälle mehr polizeilich registriert als 2021. Gegenüber 2019 sind die Unfallzahlen um 447 Verkehrsunfälle gesunken.

2022 ereigneten sich im Vergleich zum Vorjahr mit 1.071 Verkehrsunfällen mit Personenschaden 191 Verkehrsunfälle mehr als 2021. Dabei wurden 3 Verkehrsteilnehmer tödlich, 123 Verkehrsteilnehmer schwer und 1.105 Verkehrsteilnehmer leicht verletzt. Die Zahl Schwerverletzter liegt deutlich über denen der Vergleichsjahre.

Aufnahmefreie Verkehrsunfälle lagen 2022 auf annähernd gleichem Niveau des Vorjahres.

Radverkehrsunfälle haben 2022 die Unfallzahlen aus 2021 deutlich überstiegen und nähern sich dem Vor-Corona-Wert. Die deutlichste Steigerung von 86 auf 141 Verkehrsunfälle wurde bei Pedelec-Fahrern registriert.

Elektrokleinstfahrzeuge, für die in der Hansestadt Lübeck ein umfassendes Mietangebot besteht, waren an 106 Verkehrsunfällen beteiligt und bedeutet eine deutliche Zunahme zum Vorjahr.

Die Zahl von Unfällen mit motorisierten Zweirädern ist leicht auf 101 Verkehrsunfälle gestiegen.

Die Zahl von Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Fahrzeugen des Güter- und Schwerverkehrs ist nur gering gestiegen und liegt unter den Unfallzahlen aus 2019. Busse waren 2022 häufiger an Verkehrsunfällen beteiligt.

Unter Beteiligung von Kindern ereigneten sich mit 104 im Jahr 2022 10 Verkehrsunfälle mehr als 2021. 2019 verunglückten Kinder bei 113 Verkehrsunfällen.

Fußgänger waren 2022 häufiger an Verkehrsunfällen beteiligt, die Unfallzahlen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 21,6 % auf 118 Verkehrsunfälle.

Verkehrsunfälle	2019*	2021	2022	Differenz
mit Personenschaden (P)	1.156	941	1.071	13,8 %
mit Straftaten als Ursache (S1)	93	65	104	60,0 %
mit bedeutenden Owi als Ursache (S2)	366	343	365	6,4 %
aufnahmepflichtige VU gesamt	1.615	1.349	1.540	14,2 %
davon				
- Verkehrsunfälle mit Radfahrern	561	436	494	13,3 %
- Verkehrsunfälle mit Pedelec-Fahrern	84	86	141	64,0 %
- Verkehrsunfälle mit Elektrokleinstfahrzeugen	n. e.	83	106	27,7 %
- Zweiradunfälle	118	97	101	4,1 %
- Güterverkehrsunfälle	134	126	124	-1,6 %
- Busunfälle	47	34	49	44,1 %
- Unfälle mit Kindern	113	94	104	10,6 %
- Unfälle mit Fußgängern	115	97	118	21,6 %
- Aufnahmefreie Verkehrsunfälle S3				
- mit geringfügigen/unbedeutenden Owi	3.832	3.817	3.808	-0,2 %
- Strafanzeigen VU-Flucht gemäß § 142 StGB	2.044	1.860	1.901	2,2 %

ÜBERSICHT DES VERKEHRSunFALLGESCHEHENS

Verkehrsunfälle	2019*	2021	2022	Differenz
- Wildunfälle	192	210	182	-13,3 %
- aufnahmefreie VU S3 gesamt	6.068	5.887	5.891	0,1 %
Verkehrsunfälle insgesamt	7.683	7.236	7.431	2,7 %

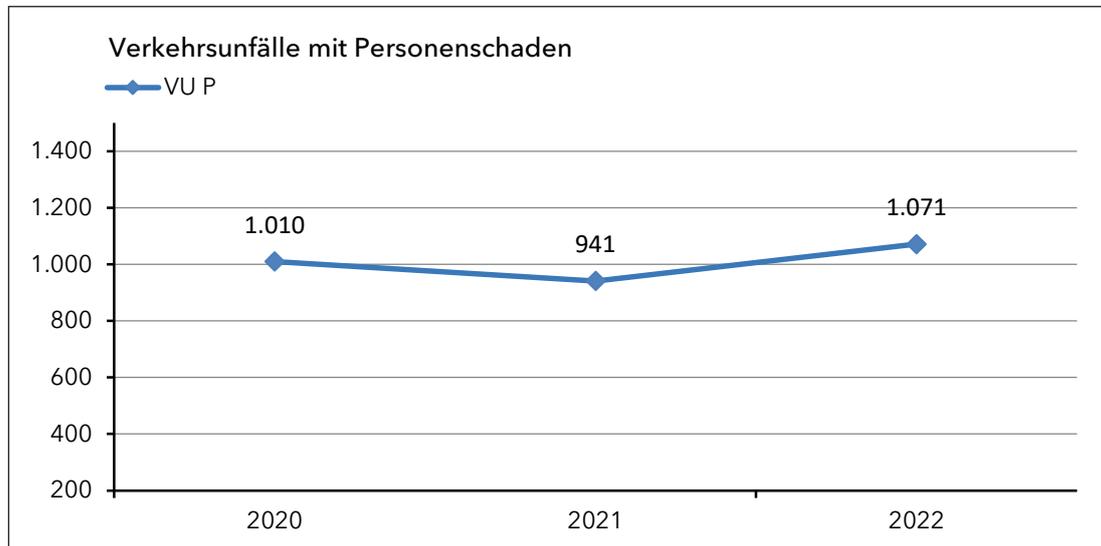
Anzahl der Verunglückten	2019*	2021	2022	Differenz
Getötete	7	1	3	200,0 %
Schwerverletzte	102	98	123	25,5 %
Leichtverletzte	1.250	992	1.105	11,4 %
Anzahl der Verunglückten gesamt	1.359	1.091	1.231	12,8 %

*Vor-Corona-Vergleichsjahr

2 Verkehrsunfälle mit Personenschaden

2.1 Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Personenschaden

2022 wurden 1.071 Verkehrsunfälle in der Hansestadt Lübeck polizeilich aufgenommen, bei denen 1.231 Verkehrsteilnehmer verunglückten.



	2020	2021	2022
VUP	1.010	941	1.071

2.2 Verunglückte bei Verkehrsunfällen

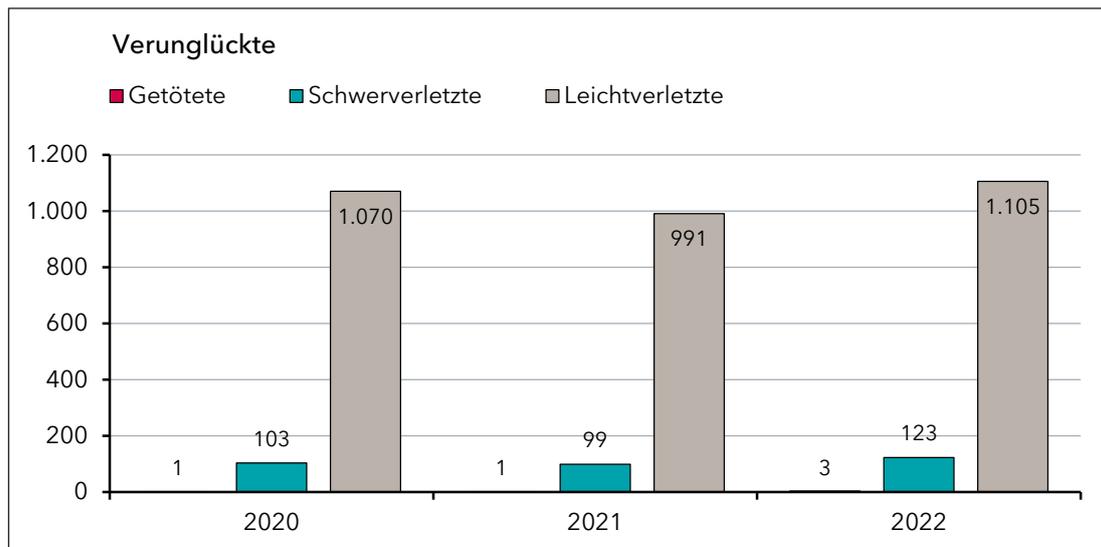
Im Jahr 2022 verunglückten 1.231 Verkehrsteilnehmer, davon 3 tödlich. In den Jahren 2020 und 2021 verunglückte jeweils ein Verkehrsteilnehmer tödlich.

Im Mai kam es zu einem tödlichen Verkehrsunfall in der Fackenburger Allee an der Kreuzung Bei der Lohmühle/Schönböckener Straße. Ursächlich war die nicht angepasste, zu hohe Geschwindigkeit eines stadtauswärts fahrenden PKW-Fahrers, der mit einem entgegen kommenden PKW, der seinerseits nach links in die Straße Bei der Lohmühle abbog, zusammenstieß. Der Beifahrer im entgegenkommenden PKW wurde tödlich verletzt.

Im Oktober verunglückte ein Fußgänger in der Dornbreite tödlich, nachdem er nach dem Überqueren der Fahrbahn auf den Gehweg trat und von einem dort verbotswidrig fahrenden Pedelec-Fahrer angefahren wurde.

Ein Businsasse verunglückte im November nach einem Sturz tödlich. Ursächlich war ein vom Unfallort flüchtender Radfahrer, der unachtsam vor dem stadtauswärts fahrenden Linienbus auf die Fahrbahn fuhr, so dass der Busfahrer stark abbremsen musste, um einen Zusammenstoß mit dem Radfahrer zu vermeiden.

123 Verkehrsteilnehmer wurden schwer, 1.105 Verkehrsteilnehmer wurden leicht verletzt. Dies ist eine deutliche Steigerung zum Vorjahr um 138 Verletzte.



	2020	2021	2022
- Getötete	1	1	3
- Schwerverletzte	103	99	123
- Leichtverletzte	1.070	991	1.105

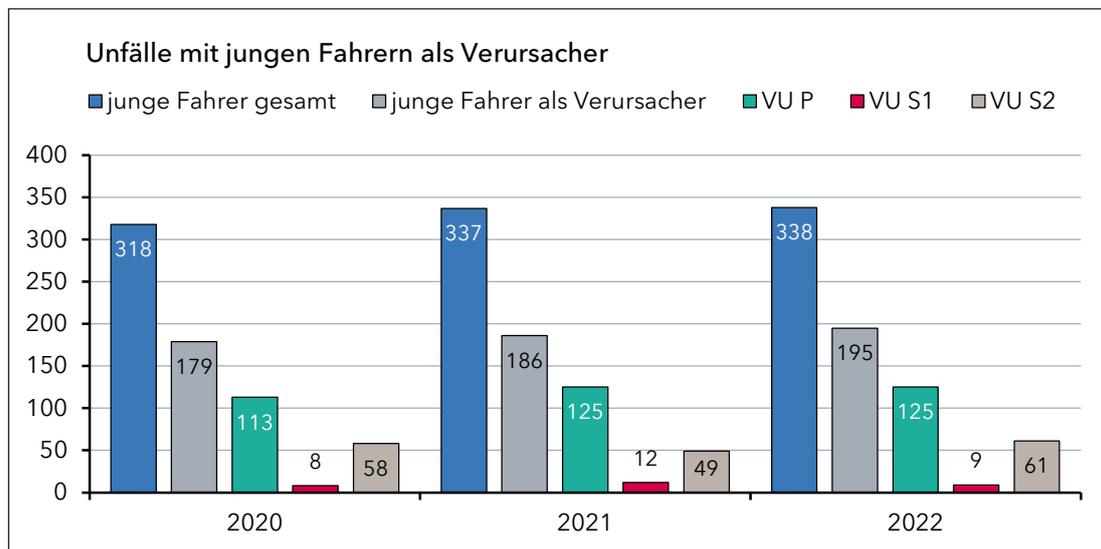
3 Besondere Verkehrsbeteiligungen

3.1 junge Fahrer

Junge Fahrer bezeichnet die Unfallstatistik Verkehrsteilnehmer im Alter von 18 bis 24 Jahren.

In 338 Fällen waren junge Fahrer an Verkehrsunfällen beteiligt, von denen sie 195 Unfälle verursachten. 157 junge Fahrer wurden bei Verkehrsunfällen verletzt.

Hauptunfallursache bei von jungen Fahrern verursachten Verkehrsunfällen waren das Nichtbeachten der Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen in 47 Fällen, unzureichender Sicherheitsabstand in 26 und Fehler beim Wenden und Rückwärtsfahren in 23 Fällen. Eine nicht angepasste, zu hohe Geschwindigkeit war in 18 Fällen unfallursächlich. In 9 Fällen, davon in 6 Fällen als Führer eines eKfz und Fahrrades, war Alkoholeinwirkung unfallursächlich. In 6 Fällen wurde Drogeneinwirkung unfallursächlich festgestellt.



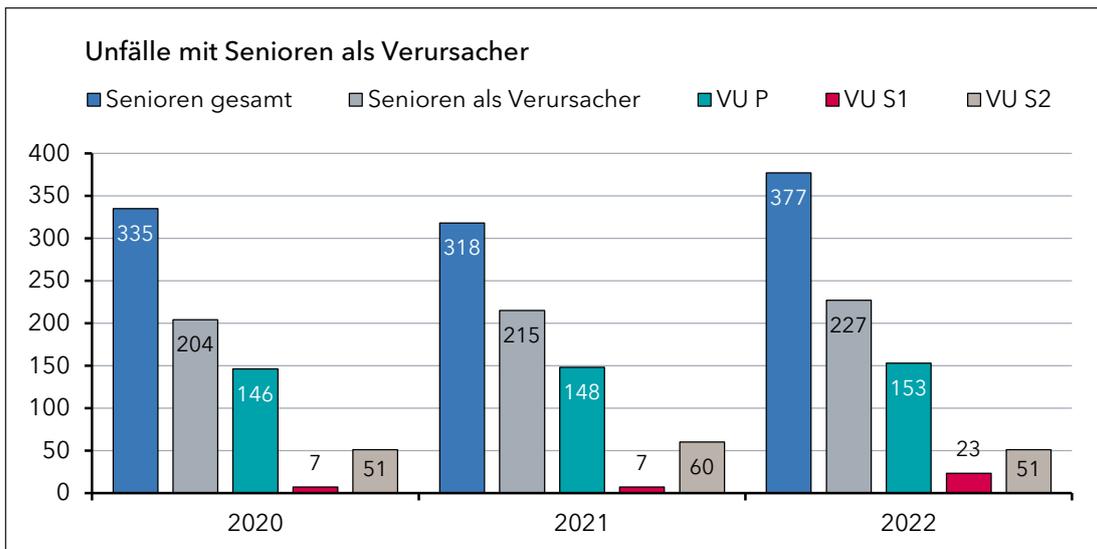
	2020	2021	2022
junge Fahrer gesamt	318	337	338
junge Fahrer als Verursacher	179	186	195
- VU P	113	125	125
- VU S1	8	12	9
- VU S2	58	49	61

3.2 Senioren

Unfallbeteiligte in einem Alter über 64 Jahre werden in der Verkehrsunfallstatistik als Senioren geführt. 2022 waren mit 377 Senioren 59 häufiger an Verkehrsunfällen beteiligt als 2021. Sie verursachten 227 Verkehrsunfälle. Dabei wurden 2 Senioren tödlich, 26 schwer und 132 leicht verletzt.

Hauptunfallursachen sind Verletzungen der Vorfahrt in 45 und das fehlerhafte Abbiegen in 43 Fällen. 22 Senioren stürzten als Rad- bzw. Pedelec-Fahrer.

Bei 15 Verkehrsunfällen wurde Alkoholeinwirkung unfallursächlich festgestellt, darunter 3 Rad- bzw. Pedelec-Fahrer. Körperliche Mängel wurden bei 15 Verkehrsunfällen unfallursächlich festgestellt.

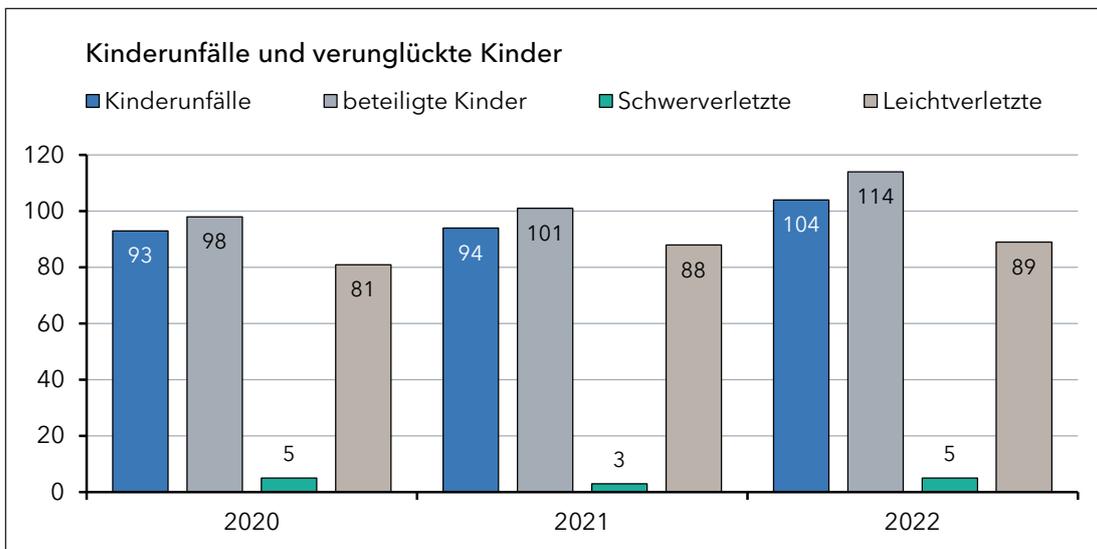


	2020	2021	2022
Senioren gesamt	335	318	377
Senioren als Verursacher	204	215	227
- VU P	146	148	153
- VU S1	7	7	23
- VU S2	51	60	51

3.3 Kinder als Beteiligte

2022 waren 114 Kinder an 104 Verkehrsunfällen beteiligt und damit 13 Kinder an 10 Unfällen mehr als 2021. Dabei wurden 94 Kinder verletzt.

62 Kinder waren als Radfahrer, 25 als Fußgänger und 17 als Mitfahrer beteiligt. 9 Kinder verunfallten bei der Benutzung eines eKfz.

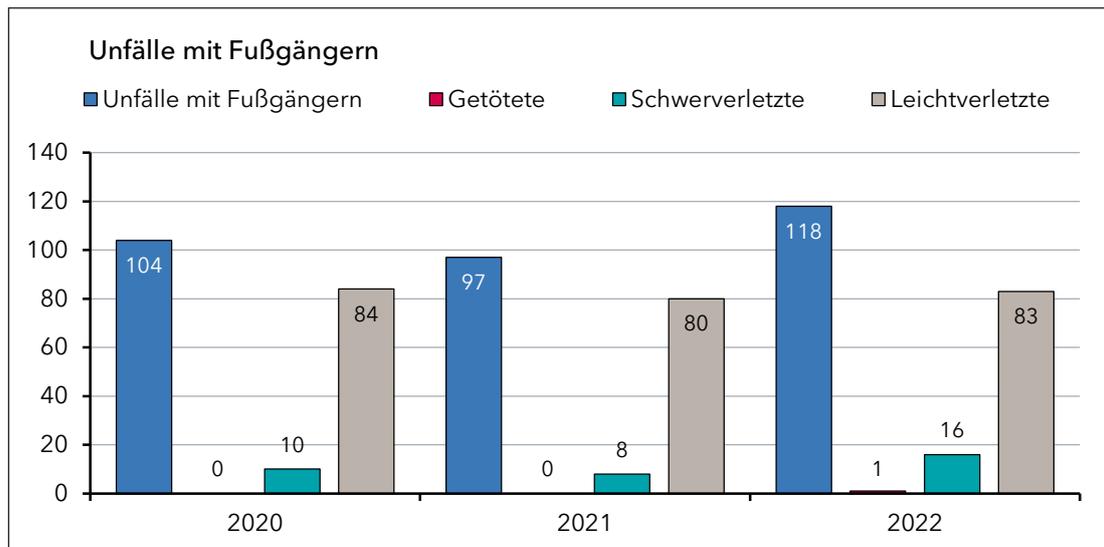


BESONDERE VERKEHRSBETEILIGUNGEN

	2020	2021	2022
Kinderunfälle	93	94	104
beteiligte Kinder	98	101	114
Schwerverletzte	5	3	5
Leichtverletzte	81	88	89

3.4 Unfälle mit Fußgängern

2022 waren an 118 Verkehrsunfällen 124 Fußgänger beteiligt, von denen 1 tödlich verunglückte. 16 Fußgänger wurden schwer und 83 Fußgänger wurden leicht verletzt. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein deutlicher Anstieg um 21 Verkehrsunfälle.



	2020	2021	2022
Unfälle mit Fußgängern	104	97	118
beteiligte Fußgänger	108	100	124
- Getötete	0	0	1
- Schwerverletzte	10	8	16
- Leichtverletzte	84	80	83

4 Verkehrsarten

4.1 Unfälle mit Rad- und Pedelec-Fahrern

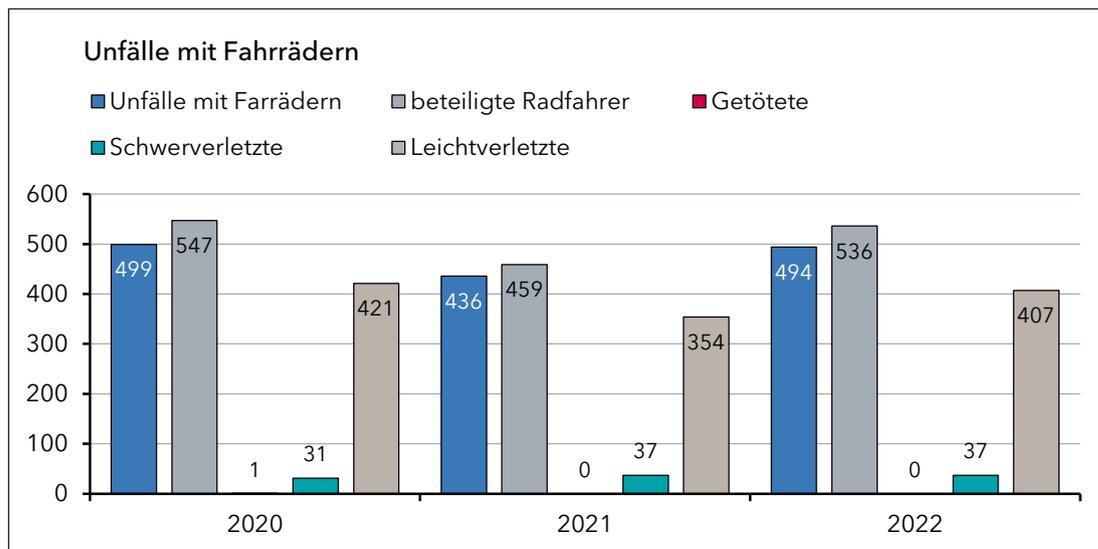
2022 wurden 494 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von 536 Radfahrern polizeilich aufgenommen. Im Vorjahr lagen die Unfallzahlen noch bei 436 Verkehrsunfällen. In 235 Fällen waren Radfahrer Unfallverursacher, teilweise alleinbeteiligt bei Stürzen.

37 Radfahrer wurden schwer, 407 Radfahrer wurden leicht verletzt.

Pedelec-Unfälle werden immer häufiger aufgenommen. Gegenüber 2021 mit 87 Verkehrsunfällen waren 2022 mit 141 Unfällen deutlich öfter Pedelec-Fahrer an Verkehrsunfällen beteiligt. Dabei wurden 16 Pedelec-Fahrer schwer und 107 leicht verletzt.

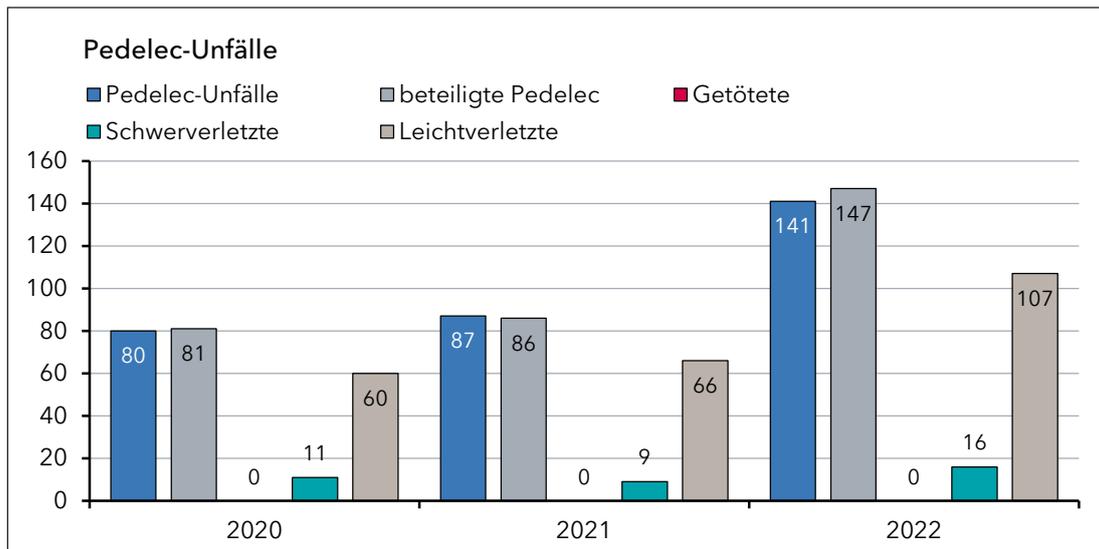
Insgesamt befinden sich Radfahrerunfälle in der Hansestadt Lübeck seit Jahren auf einem hohen Niveau.

Von insgesamt 635 Rad- und Pedelec-Unfällen ereigneten sich 107 Stürze. Bei 89 Verkehrsunfällen war die falsche Straßenbenutzung, z. B. entgegen der zulässigen Fahrtrichtung oder das Fahren auf dem Gehweg unfallursächlich. Bei 48 Verkehrsunfällen wurde Alkohol- oder Drogeneinwirkung unfallursächlich festgestellt.



	2020	2021	2022
Unfälle mit Fahrrädern	499	436	494
als Verursacher	201	170	235
beteiligte Radfahrer	547	459	536
- Getötete	1	0	0
- Schwerverletzte	31	37	37
- Leichtverletzte	421	354	407

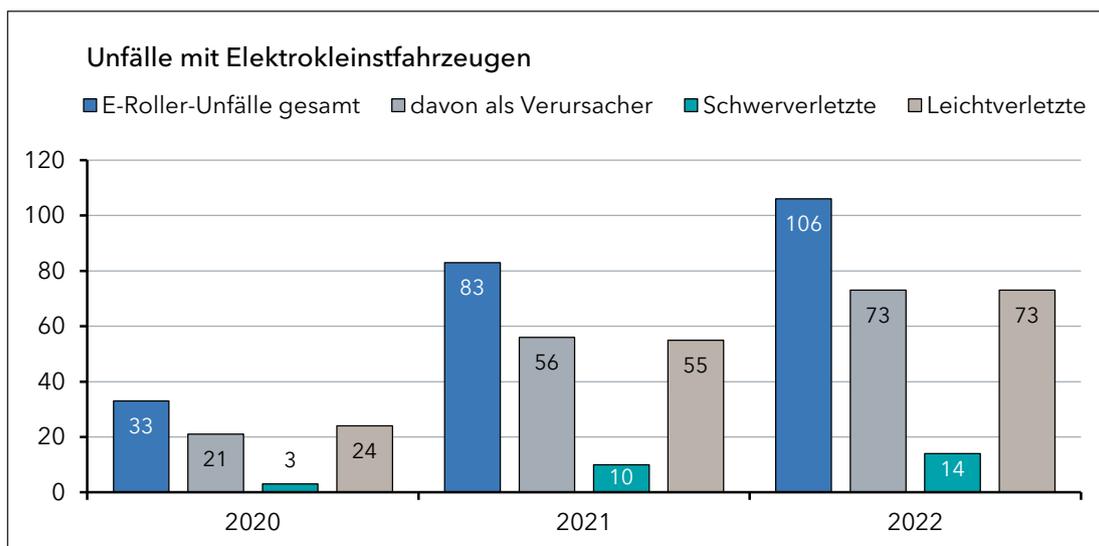
VERKEHRSARTEN



	2020	2021	2022
Pedelec-Unfälle	80	87	141
als Verursacher	37	27	71
beteiligte Pedelec	81	86	147
- Getötete	0	0	0
- Schwerverletzte	11	9	16
- Leichtverletzte	60	66	107

4.2 Elektrokleinstfahrzeuge (E-Roller, E-Scooter)

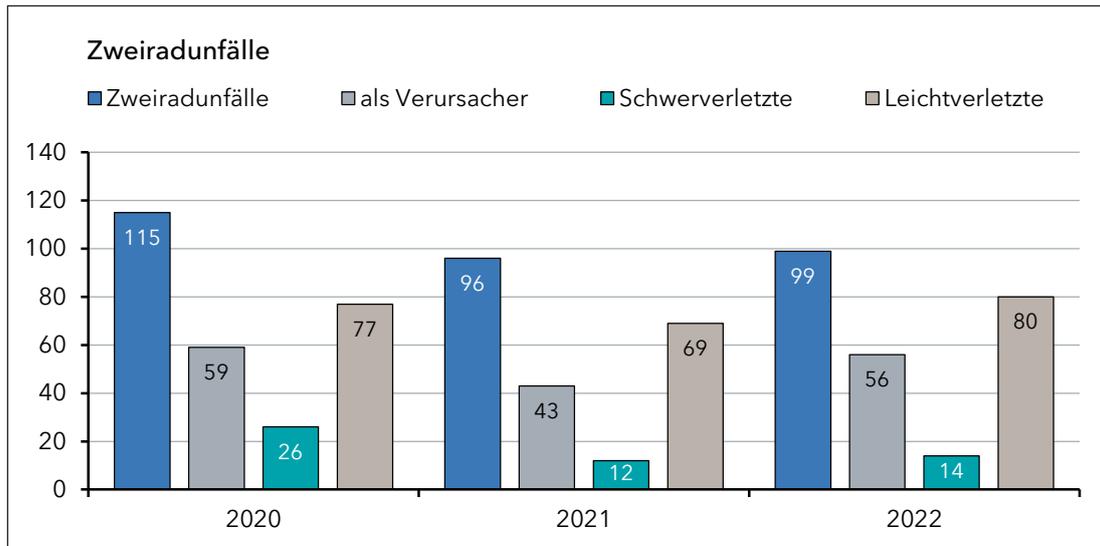
Elektrokleinstfahrzeuge werden in der Hansestadt Lübeck vielfach im Wege der Vermietung angeboten und bevorzugt als Freizeitgerät im innerstädtischen Bereich genutzt. Ihre Beteiligung an Verkehrsunfällen ist gegenüber dem Vorjahr von 83 auf 106 Verkehrsunfälle gestiegen. 73 Verkehrsunfälle wurden von ihnen verursacht. 14 eKfz-Nutzer wurden schwer, 73 leicht verletzt.



	2020	2021	2022
E-Roller-Unfälle gesamt	33	83	106
davon als Verursacher	21	56	73
Schwerverletzte	3	10	14
Leichtverletzte	24	55	73

4.3 Unfälle mit motorisierten Zweirädern

2022 ereigneten sich 99 Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweirädern und lagen nur leicht über den Unfallzahlen im Vorjahr. Dabei verunglückten 94 Zweiradfahrer.



	2020	2021	2022
Zweiradunfälle	115	96	99
Als Verursacher	59	43	56
- Schwerverletzte	26	12	14
- Leichtverletzte	77	69	80

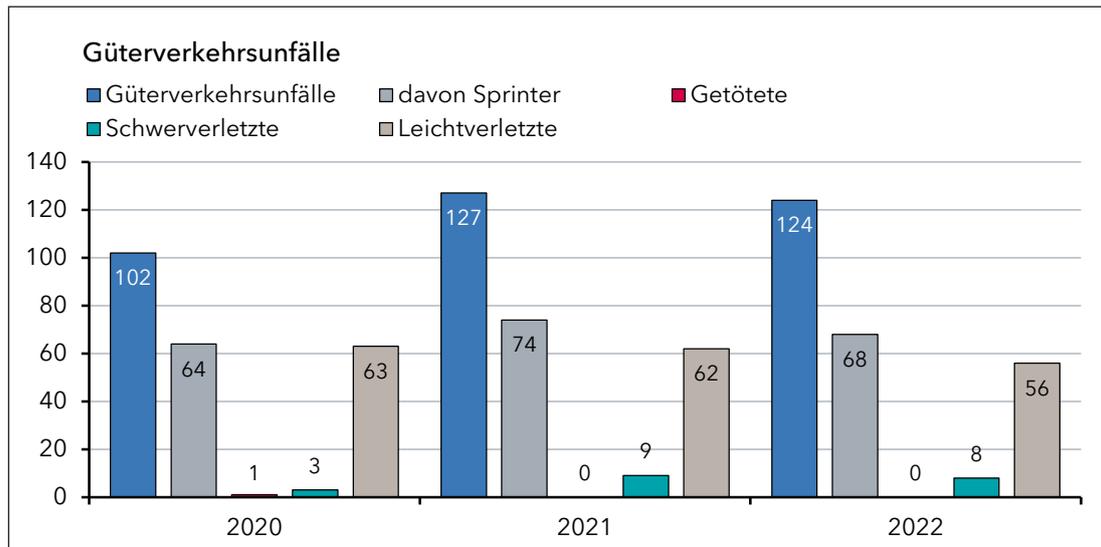
4.4 Güterverkehrs- und Bus-Unfälle

2022 wurden in der Hansestadt Lübeck 124 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Fahrzeugen des Güter- und Schwerlastverkehrs polizeilich aufgenommen. Dabei wurden 8 Verkehrsteilnehmer schwer und 56 Verkehrsteilnehmer leicht verletzt.

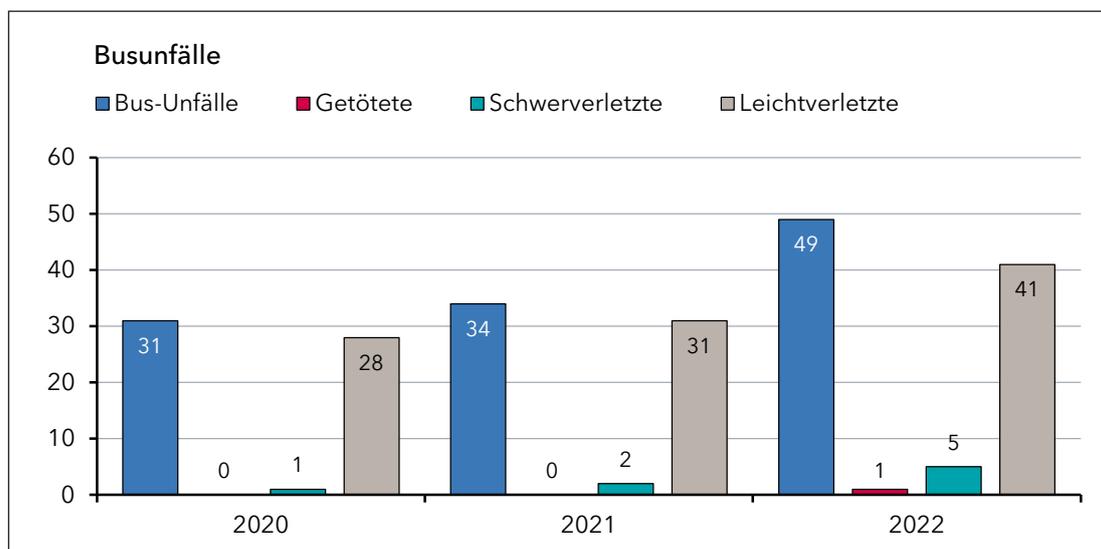
Fahrzeuge der Sprinter-Klasse waren an 68 Verkehrsunfällen beteiligt.

Busse waren in der Hansestadt Lübeck 2022 mit 49 an 15 Verkehrsunfällen häufiger beteiligt als 2021. Dabei wurde ein Verkehrsteilnehmer tödlich verletzt. 46 Verkehrsteilnehmer wurden verletzt.

VERKEHRSARTEN



	2020	2021	2022
Güterverkehrsunfälle	102	127	124
davon Sprinter	64	74	68
- Getötete	1	0	0
- Schwerverletzte	3	9	8
- Leichtverletzte	63	62	56

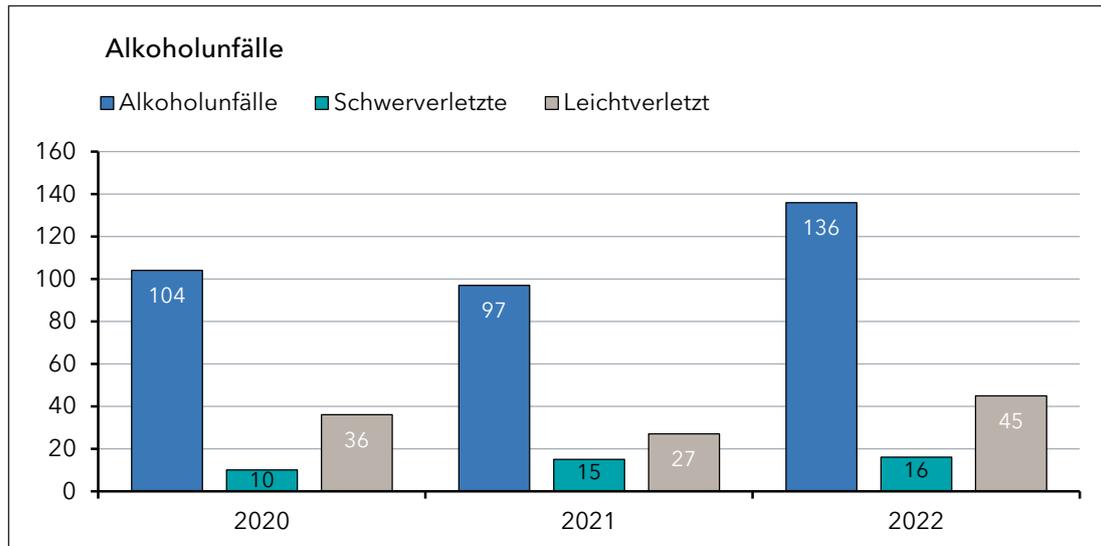


	2020	2021	2022
Bus-Unfälle	31	34	49
- Getötete	0	0	1
- Schwerverletzte	1	2	5
- Leichtverletzte	28	31	41

5 Verkehrsunfälle unter Alkohol- und Drogeneinwirkung

5.1 Alkoholeinwirkung

Ursächliche Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung sind 2022 deutlich gegenüber dem Vorjahr um 39 Verkehrsunfälle auf 136 Unfälle angestiegen. Dabei wurden 16 Verkehrsteilnehmer schwer und 45 Verkehrsteilnehmer leicht verletzt.

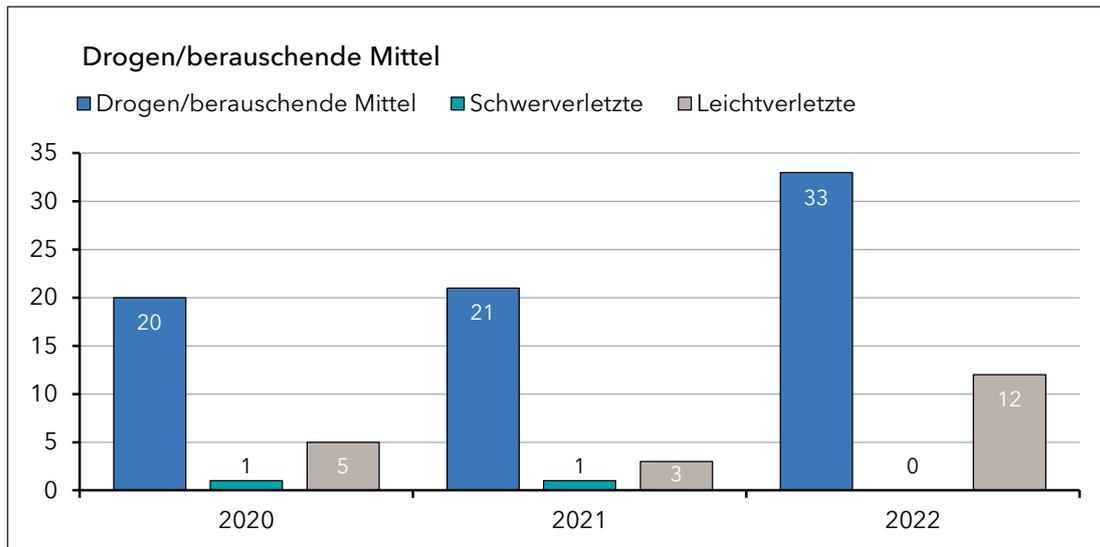


	2020	2021	2022
Alkoholunfälle	104	97	136
- Schwerverletzte	10	15	16
- Leichtverletzt	36	27	45

5.2 Drogen und berauschende Mittel

2022 wurden mit 33 Verkehrsunfällen unter Einfluss von Drogen oder berauschenden Mitteln 12 Verkehrsunfälle mehr als Unfallursache gegenüber dem Vorjahr festgestellt. Dabei wurden 12 Verkehrsteilnehmer leicht verletzt.

VERKEHRSUNFÄLLE UNTER ALKOHOL- UND DROGENEINWIRKUNG



	2020	2021	2022
Drogen/berauschende Mittel	20	21	33
- Schwerverletzte	1	1	0
- Leichtverletzte	5	3	12

6 Hauptunfallursachen aller Beteiligten

Hauptunfallursache (ohne Radfahrer) war 2022 wie in den Vorjahren das Nichtbeachten der Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen in 296 Fällen. Dieser folgt das fehlerhafte Wenden oder Rückwärtsfahren und ein zu geringer Sicherheitsabstand mit jeweils 127 Fällen. Fehlerhaftes Abbiegen nach rechts war in 124 Fällen unfallursächlich, das Abbiegen nach links in 103 Fällen. Eine nicht angepasste Geschwindigkeit war in 90 Fällen unfallursächlich.

Bei Rad- und Pedelec-Fahrer sind Stürze die häufigste Unfallursache (107 Fälle), gefolgt von einer falschen Straßenbenutzung in 89 Fällen und Alkohol- sowie Drogeneinwirkung in 48 Fällen.

Hauptunfallursachen Hansestadt Lübeck (ohne Radfahrer)	2020	2021	2022
Vorfahrt	268	287	296
Wenden/Rückwärtsfahren	114	123	127
Abbiegen nach links	109	110	103
Abstand	122	103	127
Alkohol/Drogen/berauschende Mittel	105	95	121
Geschwindigkeit	76	92	90
Abbiegen nach rechts	103	87	124
Einfahren	81	71	68
Rechtsfahrgebot	39	41	65
Rotlicht	28	21	32
Überholen	41	30	25
körperliche Mängel	12	5	21

Hauptunfallursachen Hansestadt Lübeck Rad- und Pedelec-Fahrer	2020	2021	2022
Stürze Radfahrer	71	82	107
Straßenbenutzung Radfahrer	97	63	89
Alkohol, Drogen, Medikamente Radfahrer	26	27	48
Vorfahrt Radfahrer	23	20	25
Rotlicht Radfahrer	12	14	19
Überholen Radfahrer	18	9	25
Geschwindigkeit Radfahrer	30	9	10

7 Unfallhäufungsstellen

Eine Unfallhäufungsstelle definiert sich nach dem Vorkommen gleicher Verkehrsunfälle an einem Knotenpunkt bzw. auf einem Straßenabschnitt. Mindestvoraussetzung sind 3 Verkehrsunfälle gleichen Typs im Kalenderjahr. Unfallhäufungsstellen werden durch das Sachgebiet ermittelt. Unfallhäufungsstellen werden in der Unfallkommission, einem fachlichen Gremium von Vertretern des Hansestadt Lübeck, des Landesbetriebes Verkehr und der Straßenmeistereien und der Polizei, betrachtet und lösungsoffen bearbeitet.

Die Verkehrsverteilerplätze sind immer wieder Gegenstand von Beratungen in der Unfallkommission. Auch 2022 waren der Lindenplatz, der Berliner Platz, der Verteiler Ziegelstraße und der Mühlentorplatz Unfallhäufungsstellen, insbesondere von Radverkehrsunfällen. Eine häufige Ursache ist das Nichtbeachten des Vorrangs von Radfahrern beim Einfahren in den Verkehrsverteiler.

Verkehrsverteilerplätze		
Unfallhäufungen (aufnahmepflichtige Verkehrsunfälle gleicher Art)		
Örtlichkeit	Anzahl	Beteiligung Rad/Pedelec
Verteiler Lindenplatz	23	15
Verteiler Berliner Platz	21	11
Verteiler Ziegelstraße	18	14
Verteiler Mühlentorplatz	17	9

Unfallhäufungen (aufnahmepflichtige Verkehrsunfälle gleicher Art)		
Örtlichkeit	Anzahl	Beteiligung Rad/Pedelec
Gustav-Radbruch-Platz/Falkenstraße	7	6
Schwartauer Landstraße/Oderstraße	6	0
Meierstraße/Dornestraße	4	0
Moisliger Allee/Nebenhofstraße	3	3
August-Bebel-Straße/Moisliger Mühlenweg	3	3
Stockelsdorfer Straße/BAB A1 Abfahrt AS Zentrum	3	0
Hafenstraße/Brückenweg	3	0
Howingsbrook/Timmendorfer Weg/Grönländstraße	3	0

Herausgeber

Landespolizei Schleswig-Holstein
Polizeidirektion Lübeck
Sachgebiet 1.3 | Verkehr
Possehlstraße 4, 23560 Lübeck

Ansprechpartner

PHK Frank Jeschkowski
Telefon 0451 131-0
E-Mail sg13.luebeck.pd@polizei.landsh.de

Bild

Seite 1 | Landespolizei Schleswig-Holstein

Die Landespolizei im Internet

www.polizei.schleswig-holstein.de

Nachdruck und sonstige Vervielfältigung
- auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

März 2023